

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 175.

Halle, Donnerstag den 15. April
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 11. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Major Baron Seyr v. Schwepenburg vom Garde-Fusaren-Regiment das Ritterkreuz des königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen; sowie den Ephorus des evangelisch-theologischen Seminars in Lübingen, Dr. Hoffmann, zum vierten Hof- und Domprediger am Dom in Berlin und den bisherigen Landrath Friedrich Wilhelm Emund v. Bärensprung zum Polizei-Direktor der Stadt Posen zu ernennen.

Nach dem Militärwochenblatt vom 30. März ist v. Holleuffer, Major und Comdr. des 3. Bat. 26. Regts., als Comdr. des Füsilier-Bat. zum 26. Inf.-Regt. verlegt.

Berlin, d. 14. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Muskettier Drepling vom 5. Inf.-Regt. die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; den Schloß und Domprediger Neuenhaus in Halle zum Superintendenten der reformirten Diözese Halle; den Pfarrer Rathmann zu Kraßau zum Superintendenten der Diözese Nördern; den Pfarrer Schmidt zu Esleben zum Superintendenten der Diözese Ummendorf; den Ober-Prediger Schmutz zu Wolmirstedt zum Superintendenten der Diözese Wolmirstedt; den Ober-Prediger Theune zu Quelinburg zum Superintendenten der Diözese Quelinburg; den Pastor Westermeyer zu Biere zum Superintendenten der Diözese Ahendorf; und den Wegbau-Inspektor Huguenet zu Merseburg zum Ober-Bauinspektor in Eppeln zu ernennen; sowie dem ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät zu Halle, Dr. Waffersleben, die nachgesuchte Entlassung aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse zu ertheilen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen ist von Bonn hier eingetroffen.

Der Handelsminister v. d. Heydt ist bereits gestern hier wieder eingetroffen; heute werden die sämtlichen übrigen noch abwesenden Minister wieder hier eintreffen.

Der diesseitige Gesandte in St. Petersburg, General v. Kochow, ist am 7. von dort abgereist und wird also in diesen Tagen hier eintreffen.

Nach einer neuen Verordnung des evangelischen Oberkirchenraths soll hinter den Worten des allgemeinen Kirchengesetzes: „Auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachen und zunehmen“, in Zukunft noch folgende Fürbitte eingeschaltet werden: „Begleite auch in Gnaden mit der Kraft Deines heiligen Geistes die Predigt des Evangeliums unter Juden und Heiden, deine ihnen dahin gerichteten Dienst Deiner Knechte und lasse nach Deinen großen Verheißungen das Reich Deines lieben Sohnes sich also mehren und ausbreiten, daß die Zeit komme, der wir harren, wo die Fülle der Heiden eingeht und auch Israel, zu ihm befehrt, selig wird.“

Wir vernehmen aus guter Quelle, daß die Beschlüsse der Darmstädter Zollkonferenz im Wesentlichen auf Folgendes hinauslaufen: 1) Den neuen Zollvereins-Vertrag nicht ratificiren, bevor Preußen Unterhandlungen mit Oesterreich angeknüpft hat; 2) für den September-Vertrag Rache nehmen, indem man ihn in irgend einem noch zu verabredenden Punkte modificirt. — Wir sind neugierig, ob nach diesen Beschlüssen die süddeutsche Presse noch sich belagern wird über den herben und beleidigenden Ton der Preussischen Presse. Preußen hat offiziell versprochen, daß Verhandlungen mit Oesterreich angeknüpft werden sollen, und nun wollen die kleinen Staaten es zur Erfüllung seines Versprechens zwingen! — Die kleinen Staaten wissen nicht, was sie am September-Vertrage aussetzen sollen; sie wollen ihn aber abändern, um an Preußen ihr Mütthgen zu fühlen! — Wenn durch solche Erbärmlichkeiten Preußen endlich gezwungen wird, diese kleinen Staaten abzukümmeln und den neuen Zollverein ohne sie zu reconstituiren, dann werden diese die Ersten sein, die Preußen des Verraths an der Deutschen Sache anklagen! (N. Pr. 3.)

Breslau, d. 12. April. Während das Disciplinar-Urtheil erster Instanz gegen den hiesigen Divisionsprediger und Privat-Docent-

Literarischer Tagesbericht.

In neuesten Schriften sind erschienen:

Bericht der Abgeordneten Dr. Mohr u. Hr. Wittmann über den Greßh. Hessischen Gesetzentwurf, die Bildung des Ortsvorstandes und die Wahl des Gemeinderaths betreffend, erlassen am 7. Novbr. 1851 in der zweiten Kammer des Greßherzogthums Hessen durch den Abgeordneten Dr. Wittmann. Mainz. 4 Sgr.
Beyer, M., gewerbliche Goldarbeit. Neue Erfindungen, verbesserte Verfahrensmethoden, chemische Scheidmittel und technische Vortheile im Gebiete der Künste und Gewerbe. Grimma. 18 Sgr.
Corius, C. G., Lehrbuch der Gynäkologie oder systematische Darstellung der Lehren von Erkenntnis und Behandlung eigenthümlicher gesunder und krankhafter Zustände, sowohl der nicht schwangern, schwangern und gebärenden Frauen, als der Wöchnerinnen und neugeborenen Kinder. Zur Grundlage akademischer Vorlesungen und zum Gebrauch für practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer. Leipzig. 2 Bde. 4 Thlr.
Das Märchen von Iwan Iwanowitsch u. dem grauen Wolf, von dem russischen Dichter Soukowsky. Mit Vorwort von Kerner. Stuttgart. 27 Sgr.
Der Handels-Vertrag zwischen Preussen und Hannover und die deutsche Vierteljahrs-Schrift. Beleuchtet von C. W. Asher. Hamburg. 4 1/2 Sgr.
Die bürgerlichen Rechte der Juden und Dissidenten vor dem Forum der ersten Kammer. Berlin. 7 1/2 Sgr.
Die preussische Landwehr und ihre Bedeutung. Koblenz. 3 Sgr.
Diction, G. H., die Geschichte Englands für Jung und Alt. Aus dem Englischen. Berlin. 27 Sgr.
Grube, A. W., Bilder und Steine aus Amerika. Nach vorzüglichen Reisebeschreibungen für die reifere Jugend ausgewählt und bearbeitet. Mit Abbildungen. Stuttgart. 17 Sgr.
Koch, A., Carnevals-Triumph oder die Holden des Jahrhunderts. Carnevals-Preisstück, aufgeführt von der M. inier Carnevals-Gesellschaft. Mainz. 10 Sgr.
Lange, J. P., der Herr ist wahrhaftig auferstanden: die Eßung der christlichen Gemeinde unserer Zeit. Bielefeld. 10 Sgr.
Lougellon, J., der Wend. Seine Weschaffenheit, Zustände, menschliche und thierische Bevölkerung, Einfluß auf die Erde und Beziehungen der Wendbe-

wohner zu denen unserer Erde, nach Offenbarungen und wissenschaftlichen Forschungen übereinstimmend dargestellt. Grimma. 15 Sgr.
Meyer, J., Lehrbuch der astronomischen und physikalischen Geographie, oder die Erde in ihrem Verhältnis zum Sonnensystem und als planetarisches Individuum. Nach den besten Hülfsmitteln zum Selbstunterrichte bearbeitet. Mit 6 Kupfertafeln. 2. Auflage. Zürich. 1 Thlr. 18 Sgr.
Mommensen, J. T., des Pindaros Werke in die Versmaasse des Originals übersetzt. 2. Aufl. Leipzig. 2 Thlr.
Nitzinger, C. G. G., die Impfungsgattung. 1 2. Theil. Stuttgart. 22 1/2 Sgr.
Pfeiffer, J., meine Lebensgeschichte. 2. Aufl. Leipzig. 22 1/2 Sgr.
Rammelsberg, C. F., Lehrbuch der Krystallochemie oder Anfangsgründe der Krystallographie, Krystallophysik und Krystallochemie. Ein Leitfa-den beim Studium der Chemie und Mineralogie. Mit 250 in den Text gedruckten Holzschnitten und 3 lithographirten Tafeln. Berlin. 2 Thlr. 20 Sgr.
Reiser, die Briefschule. Eine Anleitung zum Briefschreiben. Handbuch für Lehrer und Schüler. 1. Abth. 154 leichte Kinderbriefe und 153 Aufs. zu kleinen Briefen. Stuttgart. 7 1/2 Sgr.
Schmidt, J., Jahrbuch für die protestantische Geistlichkeit Deutschlands. Berlin. 1 Thlr.
Soldatenlieder von Hoffmann v. Fallersleben. 20 Lieder theils ein-, theils mehrstimmig. Mainz. 3 Sgr.
Spieler, C. W., der Harz. Seine Geschichte, Ruinen und Sagen. Zwei Reisen in den Jahren 1800 und 1850. Berlin. 1 Thlr.
Stenographischer Bericht betreffend die General-Versammlung der Berliner Ausstellers, Sterbez- und Unterstützungs-Kasse. Freitag den 19. März im Kronen-Saal. Berlin. 2 1/2 Sgr.
Tiele, D., allgemeines christliches Gebetbuch zur Förderung wahrer Gottesfurcht. Neue verbesserte Ausgabe. Bielefeld. 12 Sgr.
— christliche Meditationen nebst einem Gespräch über die Versöhnung mit Gott. Neue verbesserte Ausgabe. Bielefeld. 12 Sgr.
Tischer, J. F. W., Worte des Bergens. Aus seinem Nachlasse herausgegeben. 2. Aufl. Der Gnomon. Leipzig. 10 Sgr.
Woodward's neue Methode zur Erlernung der englischen Sprache. 2. Aufl. Braunschweig. 1 Thlr.

ten an der Universität Dr. Rhode, welches auf Strafvernehmung wegen seines in den letzten Jahren beobachteten politischen Verhaltens lautete, noch der Befähigung gewärtig ist, wurde vor wenigen Tagen der Bewerber der Militär-Deberprediger-Stelle, Divisionsprediger Birkenstock, auf Befehl des Oberkirchenrathes vom Amte suspendirt. Die gegen denselben eingeleitete Untersuchung beruht nicht auf politischen Ursachen.

Bremerhaven, d. 10. April. Die preussischen Seelente, welche den Löwenantheil von der deutschen Flotte nach der Ostsee bringen sollen, sind hier am Bord eines Dampfbootes angekommen. Sie hatten die Anmeldung verabsäumt, und die Aufnahme in den Hafen verursachte daher anfänglich Schwierigkeiten, die indessen mit Hilfe des Telegraphen rasch beseitigt wurden. Die Besignahme der „Gefision“ und „Barbarossa“ durch die Preußen fand in einfacher Weise statt. Die deutschen Mannschaften wurden an Bord der anderen Fahrzeuge geschafft, die Preußen traten an ihre Stelle, die deutsche Flagge ward gelenkt, und die preussische aufgehisst. Damit war die Ceremonie zu Ende. Einige Gläubiger der Flotte hatten zuvor auf die beiden Schiffe gerichtliche Arrest legen lassen; nachdem man ihnen die Berichtigung ihrer Forderungen zugesichert hatte, ward derselbe jedoch wieder aufgehoben.

Wiesbaden, d. 7. April. Bei der am 5. d. M. in Gottha abgehaltenen Gedenkfeyer des Eckernförder Tages hat Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg den beiden bei dem denkwürdigen Seesieg ebenfalls theilhaftig gewesen bezogl. nassauischen Oberleutenants der Artillerie Werren und v. Habeln den bezogl. sächsisch-ernestinischen Hausorden verliehen.

Hannover, d. 11. April. Die Neugestaltung des hiesigen Ministeriums wird von Vielen als ein Sieg des liberalen Principes angesehen und von den „Gemäßigten“ mit Freude begrüßt. Diese hoffen nämlich auf einen gemäßigteren Gang der Regierung, wenn man will eine maßvollere mildere Reaction, mit einem Worte acceptablere Vorlagen, billigere Zumuthungen an die Kammern. Die radicale oder die heftige Opposition hat nichts gewonnen und sieht das auch sehr wohl ein. Sofern sie pessimistisch ist, äußert sie eher Verdruß. Fast allgemein ist die Freude über die Entfernung der „Lunker“ aus dem Ministerium, über den Schlag, der auf sie gefallen, denn der Adel hat nun einmal große und weit verbreitete Antipathien gegen sich und verachtet es nicht, dieselben in Sympathien zu verwandeln, da er weit überwiegend als nur eigensüchtiger falscher Freund der Krone und des erhaltenden Principes und als habituellem Feind der Wünsche und Interessen der großen Mehrheit des Volks sich darstellt. Der Adel ist tief erbittert und macht seinem Selbstgefühl in sehr unverborgenen Auslassungen Luft. Schon längst begann er, Hr. v. Scheele auf dieselbe Stufe mit Hr. v. Münchhausen zu stellen und mit diesem zu verdammen. Der Ingrimm gegen ihn ist nun aber noch viel größer, denn er hat Hoffnungen getäuscht, gilt als Verräther an den Standesgenossen, denen Hr. v. Münchhausen offen entgegentrat. Sämmtliche Rechnungen könnten abermals täuschen. Je nach dem Verhalten der Kammern, je nach mancherlei Umständen kann diese hier freudig begrüßte, dort bejammerte oder gefohltene Wendung, kann die zu erwartende größere Mäßigung des Regiments für die Stände zum Fallstrich werden, der extremen Adelspartei die Wege ebnen, die zum desto vollständigeren Siege führen. Die Dinge werden sich nun rasch weiter entwickeln. Auf über drei oder vier Wochen werden die Kammern berufen werden. Man wird ihnen die Organisationen, wenigstens die wichtigsten, bieten. Freilich nicht ohne Modificationen. Man wird ihre Zustimmung zu einigen Abänderungen der Verfassung, einigen Ergänzungen der Gesetzgebung fordern. Die Aufgabe der Kammern wird eine schwierige und sarte, ihre Entscheidung nach aller Voraussicht eine verhängnisvolle sein. Doch giebt es vor dem Eintritt der Bundesvereinigung oder aber vor dem Anrufen der Bundeshöfe, wenn alle friedlichen milderen Mittel erschöpft werden sollen, noch ein Mittelglied, die Auflösung. Und so kann bis zur Katastrophe noch eine lange Zeit verlaufen. Das wegen des Ministeriums der Finanzen eingeführte Provisorium scheint nicht auf eine ganz kurze Dauer berechnet zu sein und nicht etwa vor der Eröffnung der Kammeression aufhören zu sollen. Hr. v. Hammerstein hat sich nur schwer entschlossen, Hr. v. Benning sich entschieden geweigert.

München, d. 10. April. Der Geh. Legationsrath Dönniges hat am 7. Abends München verlassen, um die Reise nach Paris anzutreten, wohin er in besonderem Auftrag des Königs eine „temporäre Mission“ erhalten. Hr. v. d. Pfordten ist von seiner Reise nach Darmstadt wieder zurückgekehrt und schon gestern vom Könige empfangen worden, er conferirte auch schon mehrfach mit dem Oberzollrath Meiner, der nächster Tage in den Zollconferenzen nach Berlin abgehen wird.

Wien, d. 12. April. (Tel. Dep.) In Folge der Ernennung des Ministers Bach zum Leiter des Ministerraths war die heutige Börse günstig gestimmt.

Hr. v. Bach war mit dem Fürsten Schwarzenberg der Träger der Centralisations-Politik, und das Cabinet trug deshalb auch den Namen Weiber. Der Sturz Weiber war das unausgesprochene Streben der gegnerischen Parteien. Außerdem wird durch diese Ernennung eine anderweite Nachricht bestätigt, daß die Stelle eines „Minister-Präsidenten“ nicht wieder besetzt werden soll und der Kaiser die obere Leitung der Angelegenheiten in der eignen Hand halten will, während die Minister die Geschäfte auf Grundlage collegialischer Berathung verwalten werden.

Frankreich.

Paris, d. 8. April. (Tel. Dep. d. Preuß. Staats-Anz.) Das Gesuch mehrerer Rentenbesitzer, ihre Anmeldung zur Rückzahlung der 5prozentigen Rente als ungelegen zu betrachten, hat der Finanzminister zurückgewiesen. Die Sitzungsprotokolle des Senats sollen nun ebenfalls veröffentlicht werden.

Italien.

Turin, d. 4. April. (Tel. Dep.) Die Bank-Verwaltung hat die Zinsen für Vorschüsse auf öffentliche Fonds mit 4 Prozent festgestellt. Gallina interpellirte den Minister-Präsidenten in Betreff der Richtung des Cabinets seit der neuen Gruppierung der Parteien in der Deputirtenkammer. D'Aeglio antwortete, die Regierung werde ihrem Programme treu bleiben.

Genua, d. 5. April. (Tel. Dep.) Die Nationalgarde von Gagliardi ist zum Schutze einer zweckmäßigen Reorganisation aufgelöst worden.

Großbritannien und Irland.

Aus Malta schreibt man, daß der dortige Gouverneur den Jesuiten gestattet habe, ein großes Haus käuflich an sich zu bringen, um ein Collegium zu gründen. Es existirt zwar noch ein Gelehrtes, welches den Orden Jesu verbietet, sich auf der Insel niederzulassen, aber man hat es schon in den letzten Jahren nicht mehr so streng damit genommen. Der ministerielle Morning Herald wittert natürlich aus diesem Zugeständnisse Gefahr für die englische Hochkirche.

Türkei.

Konstantinopel. Am 17. März hat Herr Titoff, der russische Gesandte hieselbst, seine Abschiedsaudienz beim Sultan gehabt. Dieses eine Factum wird genügen, um zu sagen, daß alle schwebenden Fragen geordnet sind. Aber es sind noch andere thatsächliche Beweise hierfür vorhanden. Die Pforte hat nämlich die Schlichtung der Streitigkeiten mit Frankreich, wegen der heiligen Stätten, in einer Circular-Note, die am Donnerstag, den 18., den Vertretern Englands und Oesterreichs zugeht, und bereits früher an Herrn Titoff gelangt war, wirklich angezeigt. Für Herrn Titoff ist kein Nachfolger gefunden worden. Die Geschäfte sind von ihm, der bereits in der vergangenen Woche von hier nach Italien abreiste, dem Staatsrath Speroff übergeben worden, welcher sich seit einigen Jahren hier befindet und für die höhere Carriere ausgewählt zu sein scheint.

Aus Bosnien, Anfangs April. Man war lange bemüht, und besonders das französische Journal in Konstantinopel war es, die Bedrückungen der Christen in einem mildern Lichte darzustellen. Der besonnenste Beobachter der bosnischen Verhältnisse indessen wird gestehen müssen, daß das Loos der Rajah geradezu unerträglich sei. Von Zeit zu Zeit thut man freilich, als ob man es mit den Christen ganz vortreflich meine, und erst neuerlich suchte man einige Ortsvorsteher eigens aus, consultirte sie über die Bedürfnisse der Rajah und gab dem Knefen einen Monatsgehalt. Zu gleicher Zeit darf man aber nur einen Blick in die Gefängnisse von Travnik und Cerajewo werfen.

Bermischtes.

Mit dem 6. April ist zu Halberstadt die große Kunstausstellung eröffnet worden. Ihre Dauer wird ungefähr fünf Wochen sein. Die Bedeutung wie das Interesse wird um so höher sein, da, wie aus einer Veröffentlichung des Vorstandes vom dortigen Kunstvereine erhellt, nicht nur über 500 Gemälde von auswärts erwartet, sondern die Ausstellung insbesondere drei Gemälde zieren werden, auf deren bedeutenden Umfang und hohen Kunstwerth schon vielfach aufmerksam gemacht worden ist, nämlich die „Schlacht von Terzelschlag gegen die Sikhs in Hindien“ von Kreßdormar, der „Urteilspruch des Daniel“ von Raselowski und der „Bertheliehmische Kindermord“ von Hauser.

Aus Kiel wird den Hamburger Nachrichten geschrieben: Interesse erregt zur Zeit die Erbauung einer cycloptischen Mauer womit ein den Abtuz drohender Vorsprung im düsternbroofer Holze eingefaßt wird. Es ist dies ein Verdienst des Professors Forchhammer, der unermüdet bei der Regierung auf diesen Zweck hingewirkt hat. Die Mauer, aufgesetzt von polygonen Feldsteinen ohne Mörtel, soll ein Musterbau werden und als Aufforderung dienen, um diese Bauart der alten Griechen, die sich durch größere Wohlfeilheit und Dauer vor der mit Quadersteinen auszeichnet, hier zu Lande heimisch zu machen.

Punch meldet, die Ueberschrift über die Thür des Senats in Paris werde lauten: Ici on ne parle pas francais, und bemerkt weiter: Der Unterschied zwischen dem französischen und englischen Parlamente bestehe kurz in Folgendem: Dort wollen die Minister die Deputirten nicht reden lassen; hier können die Deputirten das Ministerium nicht zum Reden bringen.

London, d. 6. April. Hr. B. Seeman von Hannover, welcher die letzte Expedition zur Aufsuchung Franklin's, als Naturforscher, in englischen Diensten mitgemacht, und sich in den hiesigen gelehrten Kreisen einer sehr ehrenvollen Anerkennung erfreut, las neulich im Archäological Institute eine Abhandlung über die von ihm in Beraguas auf der Landenge von Panama entdeckten Alterthümer. Hr. Seeman zeigte, daß die sich dort vorfindenden Qua-

co's oder Gräber, sowie die Denkmäler einem erloschenen Volksstamme angehört, demselben, der die großen Städte von Centralamerika erbaut hat. Aus der Hervorhebung der einen Zoll tief in Granit gegrabenen Hieroglyphen auf der Wetterseite bewies Hr. Seeman, daß dies die ältesten aller Denkmäler Amerika's sein müssen. Diese Entdeckungen unserer jungen gelehrten Landmannes sind für die Urgeschichte der Neuen Welt von großem Interesse, da sie beweisen, daß in Veraguas eine besondere Manier Gebirgen zu verewigen stattfand, und daß dies die ersten Spuren dieser Art sind, welche bis jetzt auf der Landenge von Panama entdeckt worden sind.

Die Ausbreitung maschinenmäßigen Betriebes über immer mehr Gewerbe geht in England unknäplich vor sich. Jetzt hat auch ein Gewerbe, für welches der Schritt so leicht nicht abzumessen war, die Wöitcheret, dran glauben müssen. Eine Actiengesellschaft ist hier in London mit der Errichtung einer großen Maschinenwöitcheret beschäftigt, nach der patentirten Erfindung eines gewissen Rosenbergs eingerichtet.

Meteorologische Beobachtungen.

13. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	337,32 Par. L.	337,53 Par. L.	337,47 Par. L.	337,44 Par. L.
Dunstdruck	2,58 Par. L.	2,57 Par. L.	2,38 Par. L.	2,51 Par. L.
Relat. Feuchtigl.	88 pCt.	71 pCt.	83 pCt.	81 pCt.
Sufswärme	4,3 C. Rm.	6,7 C. Rm.	4,1 C. Rm.	5,0 C. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13 bis 14. April.

Im Kronwärdigen: Frau Baronin v. Söfel a. Mit-Stämmig. Hr. Rittergutsbes. v. Alten a. München. Hr. Parrot. v. Selbened a. Ancona. Die Hrn. Kaufm. Schmitz a. Magdeburg, Brüdmann a. Coblenz, Schulz a. Borge, Wendt a. Berlin.
Stadt Jülich: Hr. Kreisger. Dir. Thüne a. Düsseldorf. Hr. Hauptmann v. Kobenhäuser a. Hannover. Adv. Schenk a. Weitra. Die Hrn. Kaufm. Bessefort a. Magdeburg, Risch a. Berlin, Neubauer a. Hannover, Jannasch a. Bremen.
Goldener Ring: Frau Rentmstr. Heicks a. Krefeld. Adv. Moriz a. Erfurt. Hr. Curbef. Künzling a. Grefelungen. Die Hrn. Kaufm. Feiser a. Dalsbrud, Cohn a. Berlin, Stiegel a. Magdeburg.
Englischer Hof: Die Hrn. Gavril. Welfenhausen a. Rotterdam, Herzog a. Köthen.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Lieut. v. Kobenhäuser u. v. Zellenburg a. Glauchau. Dr. Salinen-Inspr. Köhler a. Gräfenberg. Hr. Professor Herzog a.

Kindelbrück. Hr. Papierhdt. Schmitz a. Eisleben. Die Hrn. Kaufm. Brudschaid a. Potsdam, Danneberg a. Stuttgart.
Goldne Kugel: Hr. Kleidermacher Dörl a. Göttha. Die Hrn. Kaufm. Furter a. Berlin, Simon a. Kalbe. Hr. Inspr. Stud. a. Weigen. Hr. Müller Wolf a. Grefelungen. Hr. Stud. med. Schlimchen a. Pegau.
Thüringer Bahnhöf: Hr. v. Heit a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Gäßel a. Budebe. Hr. Kaufm. Boverfeld a. Berlin. Hr. Buchhdt. Druha a. Schleswig. Hr. Rent. v. Brunnstein a. Hamburg. Frau Oberberggräfin v. Areg a. Weitra. Hr. Doose a. Berlin.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4¹/₄, 7*, 8¹/₂ U. Morg., 11¹/₂ U. Vorm., 2¹/₂, 4¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂ U. Abds.
Ank. von Leipzig 6³/₄, 8³/₄* U. Morg., 12³/₄ U. Mitt., 4¹/₂, 6¹/₂ U. Nachm., 7³/₄*, 11¹/₂ U. Abds.
 Personengeld: I. Kl. 27 ¹/₂ ¹/₂, II. Kl. 18 ¹/₂ ¹/₂, III. Kl. 11 ¹/₂ ¹/₂.

Abg. nach Magdeburg 6³/₄, 8³/₄* U. Morg., 12³/₄ U. Mitt., 6¹/₂ U. Nchm. 7³/₄* U. (übern. in Cöthen), 11¹/₂ U. Abds.
Ank. von Magdeburg 7* U. (ist in Cöthen übern.), 8¹/₂ U. Morg., 11³/₄ U. Vrm., 2¹/₂ U. Nchm., 7¹/₂ U. Abds.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.
 I. 2 ¹/₂ 9 ¹/₂ ¹/₂, II. 1 ¹/₂ 10 ¹/₂ ¹/₂, III. 20 ¹/₂ ¹/₂.

Abg. nach Berlin 6³/₄ U. Morg., 4¹/₂** U. Nachm.
Ank. von Berlin 4¹/₂** U. Morg., 2¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂ U. Abds.
 Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.
 I. 5 ¹/₂ 9 ¹/₂ ¹/₂, II. 3 ¹/₂ 19 ¹/₂ ¹/₂, III. 2 ¹/₂ 21 ¹/₂ ¹/₂ 6 ¹/₂.

Abg. nach Erfurt 4³/₄, 9* U. Morg., 2³/₄* U. Nchm., 7¹/₂* U. Abds.
Ank. von Erfurt 6⁷/₁₂ U. Morg., 11³/₄* U. Vrm., 4¹/₂ U. Nchm., 7¹/₂* U. Abds.
 I. 3 ¹/₂ 25 ¹/₂ ¹/₂, II. 2 ¹/₂ 5 ¹/₂ ¹/₂, III. 1 ¹/₂ 20 ¹/₂ ¹/₂. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 ¹/₂ 25 ¹/₂ ¹/₂, III. 2 ¹/₂ 12 ¹/₂ ¹/₂.

Abg. nach Eisenach 4³/₄, 9* U. Morg., 2³/₄ U. Nachm., 7¹/₂* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6⁷/₁₂ Morg. (ist in Weimar übern.), 11³/₄* U. Vrm., 4¹/₂ U. Nachm., 7¹/₂* U. Abds.
 I. 5 ¹/₂ 25 ¹/₂ ¹/₂, II. 3 ¹/₂ 9 ¹/₂ ¹/₂, III. 2 ¹/₂ 17 ¹/₂ ¹/₂. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 ¹/₂ 26 ¹/₂ ¹/₂, III. 3 ¹/₂ 20 ¹/₂ ¹/₂. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4³/₄, 9* U. Morg., 7¹/₂* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6⁷/₁₂ U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11³/₄* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4¹/₂ U. Nachm.
 I. 8 ¹/₂ 25 ¹/₂ ¹/₂, II. 5 ¹/₂ 5 ¹/₂ ¹/₂ 6 ¹/₂, III. 3 ¹/₂ 24 ¹/₂ ¹/₂ 6 ¹/₂.

Abg. nach Frankfurt a. M. 4³/₄ U. Morg., 7¹/₂* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. 6⁷/₁₂ U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11³/₄* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4¹/₂ U. Nachm.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

Die Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten



sind ächt und zu den festgestellten Fabrikpreisen, à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 ¹/₂, stärkere à 1 ¹/₂ 15 ¹/₂, einfache Sorte à 15 ¹/₂, in doppelter Construction (gegen veraltete Uebel anzuwenden) à 2 ¹/₂ und 3 ¹/₂ nach wie vor in **Halle** nur bei **F. Laage & Comp.** vorräthig, so wie auch in **Cönnern: Adalbert Lossier, Delitsch: F. Naumann, Düben: Carl Pflaumer, Eilenburg: Ludwig Nell, Eisleben: Anton Wiese, Löbejün: C. W. Pitschke, Merseburg: L. Garcke'sche Buchhandlung, Naumburg: C. F. Schultze, Querfurt: F. W. Birnstein, Sangerhausen: Schmidt & Töttler, Weisenfels: C. F. Suess, Wettin: Theodor Schreiber und Zeit: C. F. Jahn.**

Die vorzügliche Heilkräft dieser weit und breit berühmten Goldberger'schen Ketten in verschiedenen nervösen, rheumatischen und gichtlichen Krankheiten, als: Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fuß-Gicht, Ohrenschmerzen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreissen, Krämpfen, Lähmungen, Herzklöpfen, Schlaflosigkeit etc. ist wohl seit Jahr und Tag so vollkommen erprobt, daß es überflüssig wäre, noch viel zu ihrem Lobe hier anzuführen, zumal eben ihre zuverläßige Wirksamkeit

verbürgt ist durch jahrelange Erfahrung und fortwährende Beweise.

So weiß nur allein der in obengenannten Niederlagen zur unentgeltlichen Durchsicht vorräthige „Dritte Jahresbericht“ sammt den zugehörigen Supplementen durch besondere amtlich beglaubigte Atteste und Zeugnisse von geachteten Personen aus allen Ständen 2318, wörtlich zwei Tausend drei Hundert und achtzehn Heilungen nach, die in den verschiedenen Krankheitsformen durch den Gebrauch dieses so leicht anwendbaren Apparats erzielt worden sind. In diesen so zahlreich bewirkten günstigen Heilerfolgen liegt unstreitig das beste Lob und die vollgültigste Empfehlung und verdienen die Goldberger'schen Ketten sonach gewiß mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihnen schenkt. Beim Kaufe wolle man nur der vielen Nachbildungen wegen genau darauf achten, daß eine jede ächte Goldberger'sche Kette auf der Vorderseite ihres Etuis den Namen „F. E. Goldberger“ und auf der Rückseite die beiden obenstehenden Stempel in Golddruck trägt.

Auction.

Freitag den 16. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr u. folgenden Tag versteigere ich Francensplatz Nr. 1669 aus dem Nachlasse des Herrn Dr. v. Madai, 1 Secretair, 1 Bureau, Kommoden, Sopha, Rohr- und Polsterstühle, Kleider- und andere Schränke, runde, Ausziehe- und andere Tische, verschiedene Räder und Regale, 1 kupferne Wase, 1 dergl. Waschkessel, 1 Kanonenschen, 1 Siebrolle, 1 im guten Stande sich befindende Halb-Gaife mit gutem Geschirr, 1 Droschke mit einem Halbverdeck, wenig gefahren (fast wie neu), mit dazu gehörigem, wenig gebrauchtem, gutem Geschirr,

und werden die Wagen nach 4 Uhr zur Versteigerung kommen.

Nach Beendigung der obigen Auction werden im bemerkten Lokale circa 150 Flaschen Wein bestehend aus St. Julien, Laubenheimer, Rudesfeer und Graves versteigert.

Müller, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Aufforderung.

Alle diejenigen meiner werthe Kunden, welche von meinem Commissions-Lager raffinirten Rübböls noch leere Krufen und Körbe hinter sich haben, ersuche ich hiermit, solche unmittelbar in meine Behausung, dieselben

mögen von mir oder meinem Sohne entnommen sein, binnen 14 Tagen abzuliefern.

Cönnern, den 13. April 1852.

S. Unterberg sen., Inhaber des Commissions-Lagers.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sogleich einen Dienst. Näheres bei Frau Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

6000, 2500, 1500, 1000, 500 u. 200 ¹/₂ sind auszuliefern durch den Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 480.

10 Fuder Pferdeböinger sind zu verkaufen Glaucha Nr. 1737.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit statutarischer Vorschrift machen wir hiermit bekannt, daß bei der General-Versammlung vom 5. d. M. zur Ergänzung des Vorstandes in Folge des verfassungsmäßigen Ausscheidens nach dreijähriger Amtirung

Herr v. d. Beeck auf Dallwitz und
Herr v. d. Lübe auf Schillbach
zu Mitgliedern des Vorstandes, zu deren Stellvertretern aber
Herr Wasenge auf Verbisdorf und
Herr Kammerherr v. Meisch auf Reichenbach,
ferner, daß unmittelbar darauf vom Vorstande selbst als neuntes ohne Rücksicht auf die Kreise
zu wählendes Mitglied
Herr Domherr Dr. Friederici auf Gaschwitz
und zu dessen Stellvertreter
Herr Rittmeister v. Schröter auf Ischorna
erwählt, resp. wiedererwählt worden sind.

Leipzig, den 6 April 1852.

Der Vorstand

des erblandischen ritterschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
Freiherr v. Friesen, v. d. Manitz, v. d. Beeck, Reiche-Eisenstuck, v. Schönfels, Nappertgrün, Stockmann, v. Schönfels-Neuth, v. d. Lübe.
Dr. Friederici sen. Hoffmann, Bevollm.

D. Mothes, Synd.

Hoffmann, Bevollm.

Schönste dunkelrothe Mess. Apfelsinen sind wieder ein großer Transport angekommen, und verkaufe solche — bei jetzt immer mehr steigendem Preise — immer noch zu ganz auffallend billigem Preise auf

Carl Lorenz.

Aecht Kappelsche Bücklinge verkauft das Stück zu 4, 5 und 6 λ auf dem Markte

Carl Lorenz.

Logis-Veränderung in Leipzig.
Das Kurzwaaren-Geschäft von
A. Werber & Krager aus Jena
befindet sich nächste Oster-Messe im Salz-
gäßchen, von der Reichsstraße herein links
das erste Gewölbe.

Logisveränderung.

Meinen geehrtesten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr Pri-
zigerstraße, sondern Rathhausgasse Nr.
250 im Opitz'schen Hause wohne.

F. Schöne,
Tailleur.

Logis-Veränderung.
Meine Wohnung ist von jetzt ab Pro-
menade Nr. 1491, was ich bei vorkom-
menden, geehrten Bestellungen gütigst zu
beachten bitte.
E. John,
Stadt-Musikdirector.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum, besonders den Herren Ärzten und
Wundärzten, zeige ich ergebenst an, daß ich
jetzt kleine Klausstraße Nr. 915 wohne.
Niemer,
chirurgischer Instrumentenmacher u. Bandagist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. April.				Geld.				Geld.															
Fonds-Cours.				Geld.				Geld.															
Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.	Präsumt.												
Preuss. Freiwillige Anleihe	5	103	102 1/2	Coln = Hindener	3 1/2	115 1/2	114 1/2	Preuss. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. 1852	4 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. II. Km.	5	104 3/4	113 1/2	do. do. III. Km.	5	104 3/4	113 1/2
do. Staats-Schuld = Scheine	3 1/2	90 1/2	90 1/2	Düsseldorfer = Oberfelder	4 1/2	95 1/2	95 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	Magdeburg = Halberstädter	5	160 1/2	160 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Pr. = Sch. d. Sech. à St. 50 fl.	3 1/2	125 1/4	124 3/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	Magdeburg = Wittenberge	4	66 1/4	65 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Rur. = u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	88 1/4	88 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Berliner Stadt = Obligat.	5	102 1/2	102 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Rur. = u. Neumärkische	3 1/2	99 1/4	98 3/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Pommersche	3 1/2	99	99	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Posenische	4	104 1/4	104 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Schlesische	3 1/2	97 1/2	97	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	95 3/4	95 3/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Rur. = u. Neumärkische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Pommersche	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Posenische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Schlesische	4	100	100	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	95 3/4	95 3/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Rur. = u. Neumärkische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Pommersche	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Posenische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Schlesische	4	100	100	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	95 3/4	95 3/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Rur. = u. Neumärkische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Pommersche	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Posenische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Schlesische	4	100	100	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	95 3/4	95 3/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Rur. = u. Neumärkische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Pommersche	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Posenische	4	100 3/4	100 1/4	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2
Schlesische	4	100	100	do. do. v. 1852	4 1/2	90 1/2	90 1/2																

